IJAB

Modul 6
Abschluss: Inklusion als Prozess und gemeinsames Vorhaben lohnt sich!

1. Inklusive Arbeit lohnt sich!

In diesem Video richten wir den Fokus auf den Mehrwert inklusiver Jugendarbeit. Denn neben all dem, was zu bedenken und zu berücksichtigen ist, bieten inklusive Aktivitäten allen Beteiligten unzählige Möglichkeiten und Chancen.

Inklusive Internationale Jugendbegegnungen bieten allen jungen Menschen die Chance, etwas Neues und anderes zu erleben, das von ihren alltäglichen Erfahrungen abweicht. Häufig kommen sie an einem gemeinsamen Lernort zusammen, an dem alle fremd sind. Das reduziert Berührungsängste und fördert die Veränderungen durch die Auseinandersetzung mit sich, den anderen Beteiligten und der Umwelt. Durch die intensiven gemeinsamen Erfahrungen in einem vertrauensvollen Umfeld öffnen sich die Teilnehmenden füreinander, entwickeln. Verständnis, Empathie und Solidarität.

Durch die Art, wie inklusive Internationale Jugendarbeit gestaltet wird, werden Barrieren gezielt reduziert. Es können sich junge Menschen beteiligen, die selbst nicht daran geglaubt haben, dass solche Chancen für sie existieren. Sie erleben, dass sie sehr wohl in der Lage sind, sich persönlichen und gesellschaftlichen. Herausforderungen zu stellen, wenn die richtigen Unterstützungssysteme vorhanden sind. So gewinnen sie Vertrauen in die eigenen. Fähigkeiten, fühlen sich anerkannt und lernen, dass die eigene Stimme zählt und gehört wird. Es ist wichtig, dass diese Erfahrungen nach der Rückkehr in die alte Umgebung weiter genutzt werden können. Sonst kann es auch zu großer Frustration kommen.

Die Teilnahme an inklusiven Aktivitäten stellt für alle Beteiligten ein Ereignis dar, aus dem sie neue Sichtweisen, Inspiration und Motivation zu mehr sozialem Engagement ziehen können. Alle Beteiligten profitieren auf verschiedenen Ebenen. Für einige ist die Jugendbegegnung vielleicht die erste Reise ins Ausland oder die erste Begegnung mit Peer-Gruppen aus anderen Ländern, was bereits eine lebensverändernde Erfahrung sein kann.

Für andere ist es die erste Begegnung mit jungen Menschen, denen sie vorher nie begegnet sind. In der Interaktion miteinander müssen sie sich kritisch mit eigenen Bildern und Haltungen auseinandersetzen. Sie verlieren Berührungsängste, gewinnen ein vertieftes Verständnis für verschiedene Lebenssituationen und Bedürfnisse und können wertvolle soziale Kompetenzen ausbauen.